

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Der Hönegger

Donnerstag, 5. Juni 1975
Nr. 22
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
50. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 15.— Franken,
halbjährlich 9.— Franken.
Insertatenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

«Wenn wir an Sibirien denken»

Es gab Zeiten, da waren Ostreisen noch mindestens verdächtig, wenn nicht gar anrühlich und beinahe mit dem Odium des Landesverrates behaftet. Aber die Zeiten ändern sich, und ihren Akzentverschiebungen ist nach dem bitteren Bonmot eines Franzosen auch der Landesverrat unterworfen, der nur eine Frage des Zeitpunktes sei. Wir erinnern uns an Linke, die als böse Wallfahrer apostrophiert wurden, als und wenn sie nach Moskau gingen, vor allem zu Zeiten vor dem Zweiten Weltkrieg. Und es gab bei vielen böses Blut, wenn sie erfuhren, dass Schweizer nach Peking «wallfahrteten», so seinerzeit der «Löwe von Siders», Karl Dellberg, und der von seiner Partei, dem Landesring, von der Nationalratsliste gestrichene «Politclown» Lämppli, Alfred Rasser. — Neulich war — zu Recht —, unwidersprochen, Junod als Präsident des Vorortes in Peking. Es gab auch Zeiten, da war der Osthandel suspekt. Und es gab Leute, die wandten die Regel auf sich selber an, die da besagte, dass ein überzeugter Antikommunist nicht mit dem Osten Geschäfte mache. Politik und Geschäfte liefen unter dem gleichen Hut und seien nicht zu trennen. Und sie trennten sich doch, auch bei Leuten, die bei jeder Gelegenheit feuerrot sehen, wenn es um kommunistische Subversion dreht. Aber wo das Geld im Kasten springt (non olet, es stinkt nicht), sehen sie handelspolitische Beziehungen nicht als Unterwanderung an, was sie übrigens auch nicht sind: Gegenseitige Beziehungen rühren nicht an den Wurzeln des einen oder anderen Systems, sondern können zum gegenseitigen Verständnis beitragen, in guten Fällen sogar zur Achtung voreinander. Durch Besuche werde, so meinte Bundesrat Ritschard, der neulich in Moskau weilte, die Freundschaft der Völker vertieft. Er hat einem sowjetischen Nachrichtenagentur-Journalisten ein Interview gegeben, über das die AZ berichtete. Ritschard ging bekanntlich in erster Linie darum nach Russland, um sich über die Entwicklung der

schweizerische-sowjetischen Flugverbindungen zu unterhalten. Nebenbei sprach man auch noch über eventuell kommende sowjetische Erdgaslieferungen nach unserem Land. Aber es wird noch einige Zeit gehen, bis dieses Gas für uns abgefackelt wird.

Wieso nun aber eine «Vergrösserung des gegenseitigen Lufttransports»? Wegen der rapide «zunehmenden geschäftlichen und kulturellen Verbindungen», so dass heute fünfmal wöchentlich Aeroflotmaschinen die Schweiz anfliegen und die Swissair dreimal wöchentlich nach Moskau pendelt.

Die Schweiz, sagte Ritschard dem russischen Journalisten, sei ein neutrales Land und möchte mit allen Völkern in Frieden und Freundschaft leben. In der russischen Presse stellte man Geistesverwandschaft fest: Dasselbe wollen ja die Sowjets auch! Aber die Voraussetzungen sind doch recht verschieden, und so denken wir, wenn wir das Wort Sibirien hören, noch an etwas anderes als an das, was (und nicht mehr) Ritschard höflicherweise sagte: an Schnee, Eis und Kälte.

Wir denken auch an die Ideologie, die aus der Kälte exportiert wird. Und daran, dass es um vieles besser stünde, wenn die Völker und Systeme nicht versuchten, ihre Ansichten und Gegebenheiten zu exportieren und andern aufzuzwingen. Dabei müssen wir uns selber allerdings auch an der Nase nehmen, denn theoretisch tun wir das ja auch: Wir meinen, dass es wie für uns auch für alle Welt kein besseres System gebe als das hierzulande praktizierte und so übersichtlich und durchschaubar gut eingespielte. Wenn etwas Schweizerisches vermehrt zu exportieren wäre, dann die Einsicht des Neben- und Miteinanderlebens, des Pluralismus, der Vielfalt und der Achtung vor Andersdenkenden, die sich praktisch so oft in Kompromissen ausdrückt, die wohl zu keinen kühnen Lösungen und Leistungen führen, aber ein Maximum an Frieden ermöglichen.

unser Kapital von Fr. 477 112.— auf 818 504.— Franken anwachsen. Dazu kommen noch die Fr. 175 000.—, welche uns die Zürcher Kantonalbank aus ihrem Jubiläumsfonds auf Baubeginn zugesprochen hat. Ende des Berichtsjahres war somit die Millionengrenze fast erreicht.

Der Vorstand trat zu fünf Sitzungen zusammen. Er wählte eine Baukommission, erstellte das Bauprogramm für das geplante Altersheim, lud 10 Architekten (davon vier mit dem Quartier Hönegg besonders eng verbunden) zur Teilnahme an einem Projektwettbewerb ein und bestellte für diesen Wettbewerb ein Preisgericht. Bei dessen Durchführung galt die vom SIA aufgestellte Ordnung (Ausgabe 1972, Norm 152). Aus Platzgründen müssen wir hier auf eine detaillierte Darstellung des Vorgehens verzichten. Wir verweisen auf den Artikel im «Hönegger» vom 31. Oktober 1974, in welchem der Präsident der Baukommission, Hans Schaufelberger, das Raumprogramm usw., ausführlich dargestellt hat.

Die Generalversammlung des Vereins fand am 10. Juni in der «Müllhalde» statt und wurde von 92 Personen besucht. Heini Surber wurde als Nachfolger von Urs Vögeli in den Vorstand gewählt. Hermann Aebi wurde zum Revisor ernannt. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil hielt Fräulein B. Billeter ein mit Beifall aufgenommenes Referat mit dem Titel «Was macht Pro Senectute?»

Eine Reihe von Veranstaltungen machte auf unsere Bestrebungen aufmerksam und führte uns neue Geldmittel zu. Die Jugendgruppe Dynamis organisierte am 23. Februar im reformierten Kirchgemeindehaus einen Beat-Abend, am 20. Juni brachte im gleichen Raum das Ensemble der

Das Salzkorn der Woche

Demokratischen Anschauungsunterricht liefert Portugal.

Der Revolutionsrat (Militärjunta) prüft immer noch, ob die Parteien verboten werden sollen oder nicht. Man prüft in Permanenz, bis es nichts mehr zu prüfen gibt.

Cunhal, der Kommunistenführer, hat nach eigenen Worten gar nichts gegen politische Freiheiten. Er verehrt und verteidigt sie, «sofern sie tiefgreifenden Aenderungen der Gesellschaft dienen».

Demokratie ist, was ihren Zielen dient. C. G. Salis

Apotheke Hönegg **Telefon 56 71 16**
«Beim Schwert» **Dr. Elisabeth**
Zürich-Hönegg **Schaerer**
Limmattalstrasse 124 **Apothekerin**

Familie Körner ein vielseitiges Konzert zur Aufführung, und am 21. Juni fand im Hof des gleichen Gebäudes bei schönstem Wetter eine erste, wohlgelungene «Hönegger Serenade» statt, bei der der Orchesterverein, der Frauen- und Töchterchor sowie der Männerchor Hönegg mitwirkten. Drei Kirchenkollekten beider Konfessionen ergaben zirka Fr. 1500.—.

Wir können diesen Rückblick nicht abschliessen, ohne einige tiefempfundene Worte des Dankes auszusprechen. Wir sind geradezu überwältigt angesichts der Hilfsbereitschaft, der wir in Quartier und Stadt begegnen. Namentlich seien erwähnt Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen samt seinen Mitarbeitern sowie Kurt Jeggli, Sekretär der städtischen Liegenschaftsverwaltung. Sie haben uns ihr reiches Wissen sowie ihre Erfahrung immer wieder in uneigennütziger Weise zur Verfügung gestellt. Dank sei ausgesprochen allen Spendern — auch jenen, die nicht mehr unter den Lebenden weilen —, den Organisatoren und Besuchern unserer Veranstaltungen. Dank sei gesagt allen Vorstands- und Kommissionsmitgliedern, die ehrenamtlich viel Zeit und Kraft opfern, um unsere Bestrebungen zu fördern.

Das Ziel, betagten Höneggern in Hönegg eine schöne und würdige Bleibe für den Lebensabend zu schaffen, rechtfertigt auch in Zukunft jede Anstrengung. Voller Hoffnung auf die baldige Verwirklichung dieses Vorhabens schreiten wir in das nächste Vereinsjahr hinein! Karl Stokar, Pfarrer

Oekumenischer Gottesdienst und Familienfest auf dem Höneggerberg

Sonntag, 15. Juni 1975

wird dieser grössere Anlass gemeinsam von der reformierten und katholischen Kirchgemeinde Hönegg veranstaltet. Bei schlechtem Wetter wird der ökumenische Gottesdienst um 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190 gehalten. Die ausgehängte Fahne auf dem Turm der reformierten Kirche zeigt an, dass das Fest auf dem Berg stattfindet, zudem gibt Telefon 182 ab 8.00 Uhr hierüber Auskunft.

Beginn 11.00 Uhr, im Wald unterhalb des Turnerhauses auf dem Höneggerberg, mit einem ökumenischen Gottesdienst, den Pfr. Stokar und ein katholischer Geistlicher von Hönegg halten werden. Die Kollekte ist für den Verein Altersheim Hönegg bestimmt.

Im Anschluss an den Gottesdienst gemütliches Beisammensein. — Wirtschaftsbetrieb. — Verschiedene Spiele für die Kinder.

Hönegger Serenade

Unter dem Patronat des Quartiervereins wird am Freitag, den 13. Juni, 20 Uhr, wiederum eine Hönegger Serenade durchgeführt. Einer ähnlichen Veranstaltung war letztes Jahr ein derartiger Erfolg beschieden, dass das Konzert sehr wohl zum festen Bestandteil des Kulturlebens im Quartier werden darf.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr im Hof des reformierten Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse. (Bei schlechtem Wetter im Saal.)

Schule heute

Die Schulkommission der FdP 10 berichtet:

Unserer Schule wird oft vorgeworfen, sie sei allzu intellektuell ausgerichtet, Rechnen und Sprache stünden im Vordergrund, während die Muse zu kurz komme. Früher zum Beispiel habe man noch aus voller Brust und mit grosser Freude gesungen. Aber heute, das Fernsehen und die Diskothek... Wer am Sonntag, den 11. Mai, am Muttertag, sich im Kirchgemeindehaus Wipkingen einfand, konnte sich davon überzeugen, dass Musik und Gesang auch heute mit viel Freude und grossem Können gepflegt werden. Und Dirigenten waren Lehrer, die sich auch in der Schule um die intensive Pflege des Gesanges bemühen.

Jakob Winkler dirigierte mit viel Empfinden und grosser Präzision den Damenchor Wipkingen, der die vielen Zuhörer mit wohlklingenden Liedern erfreute. Fritz Körner leitete mit Schwung, Energie und Temperament sein Orchester, das sich aus Streichern, Bläsern, einer Klavierspielerin und einigen Akkordeonspielern zusammensetzt. Ein spanischer Zigeunertanz, die Ouverture fantastique von F. Springer, ein Nachruf an Giuseppe Verdi, ein Operettenquerschnitt «Maske in Blau» und Melodien aus dem sonnigen Süden standen auf dem Programm. Die abwechslungsreiche Programmfolge begeisterte die Zuhörer, denn das Orchester und der Dirigent bewiesen ein grosses musikalisches Können. Die Herzen aller Zuhörer gewannen der fröhliche Schülerchor aus dem Imbisbühlschulhaus, der unter der Leitung seines Lehrers Fritz Körner bekannte und unbekannte Lieder frisch und rein zum besten gab.

Wir Hönegger können uns freuen, dass diese gelungene Veranstaltung im Kirchgemeindehaus Hönegg wiederholt wird. Orchester und Schülerchor singen und spielen am Abend des 20. Juni. Ein guter Zweck soll mit der Veranstaltung verbunden werden, denn es ist eine Kollekte für die Lawinengeschädigten vorgesehen. Hoffentlich finden recht viele Hönegger am 20. Juni den Weg ins Kirchgemeindehaus. Alfred Bohren

Zuerst gelangt ein Divertimento für Streichertrio von Josef Haydn zur Aufführung. (Ausführende: Jorg Baur, Violine, Luzia Meier, Bratsche, Silvia Meier, Cello.) Hierauf lassen der Frauen- und Töchterchor sowie der Männerchor Lieder von Brahms, Schubert usw. erklingen (Leitung: Pierre Maeder). Volkslieder und -tänze, dargeboten durch die Trachtengruppe Hönegg, beschliessen den Anlass (Leitung: Jakob Winkler).

An denselben schliesst sich ein Buffet. Wir laden die Bevölkerung ein, für dieses Buffet Getränke, Gebäck, Kuchen und belegte Brötchen beizusteuern. Dieselben können am 13. Juni von 16 bis 18 Uhr im Kirchgemeindehaus abgegeben werden. Herzlichen Dank! Der Eintritt zur Serenade ist frei, Kollekte für den Verein Altersheim Hönegg. KS

Flohmarkt 75

Die meisten Menschen in der Stadt führen einen ständigen Kampf mit der Platznot. Kauft man sich mit dem sauer verdienten Geld zum Beispiel eine neue Möbeldgarnitur, muss die alte aus der Wohnung verschwinden.

So ist es beinahe bei allem: Das Neue verdrängt sozusagen automatisch, eben aus Platzgründen, das Alte. Aber wohin mit den ausgeschiedenen Gegenständen? Unser Flohmarkt weiss Ihre Frage zu beantworten. Er vermag das meiste von Ihren Wegwerfsachen zu schlucken. Sie «kriegen» für das Alte wohl keinen «Cent» mehr; wir aber finden für diese «Flöhe» einen Käufer. Ab Mitte Juni kommen wir, um die bereitgestellten Sachen bei Ihnen abzuholen.

Uebrigens betrifft Platzmangel: Sollten Sie früher Ihren kostbaren Lagerraum frei haben wollen, dann telefonieren Sie uns, indem Sie die Flohmarktummern 56 63 96, 56 14 10 oder 56 62 45 einstellen.

Forum Hönegg

Akkordeon-Orchester Hönegg
Promenadenkonzert, Samstag, 7. Juni 1975, 20.00 Uhr, vor der katholischen Kirche Heilig Geist.

Peyer
Fotohaus
☎ 56 87 77
Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg

**Alle Kameramarken
zu Discountpreisen!**

Verein Altersheim Höngg

Legat

Im November 1973 verstarb im Alter von 72 Jahren Fräulein Luise Schneckenburger, wohnhaft gewesen an der Limmattalstrasse 161. Sie vermachte unserem Verein testamentarisch die Summe von 20 000 Franken. Wir verdanken diese willkommene Spende herzlich! Der Vorstand

An alle Betagten und Gehbehinderten im Quartier

Wissen Sie, dass Sie jeden Dienstag, von 14.00—14.30 Uhr gratis vom Meierhofplatz zum Friedhof Hönggerberg fahren können? Wir alle wissen, dass der Weg vom Dorf zum Friedhof für viele Leute in unserm Quartier recht beschwerlich ist, darum haben wir diesen «Gratis-Taxi-Dienst» ins Leben gerufen. Viele Höngger Frauen haben sich freiwillig gemeldet und alle freuen sich immer, wenn recht viele Leute davon Gebrauch machen. Leider ist dieser «Taxi-Dienst» immer noch zu wenig bekannt und ich glaube, dass einige Quartiereinwohner sich einfach nicht recht getrauen, diesen Dienst in Anspruch zu nehmen. Ich möchte Sie liebe Hönggerinnen und Höngger auffordern, nützen Sie doch diese Gelegenheit. Wir fahren gerne für Sie, wir möchten allen Betagten und Gehbehinderten helfen, scheuen Sie sich nicht, diese kleine Hilfe anzunehmen. Wir freuen uns, wenn recht viele Fahrgäste kommen, sagen Sie es Ihren Bekannten doch bitte auch! Den Fahrerinnen macht es nichts aus, wenn sie drei oder gar vier Mal fahren müssen, im Gegenteil, man bekommt dann das Gefühl, dass

man gebraucht wird und das ist gut und gibt Mut, diesen Dienst weiterhin zu tun.

Unser Standplatz: Ecke Limmattalstrasse-Bläsi-strasse, vor der Schweizerischen Bank-Gesellschaft. Der Wagen ist mit einer Tafel bezeichnet. Wir fahren von 14.00—14.30 Uhr zum Friedhof und von 14.30—15.00 Uhr vom Friedhof hinunter zum Meierhofplatz. Wenn Ihnen der Weg zum Meierhof zu beschwerlich ist, holen wir Sie gerne zu Hause ab, ein Telefon am Dienstag-Morgen bis 10.00 Uhr genügt. Telefon 56 39 32.

Auf Wiedersehen am kommenden Dienstag!

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Wer recht in Freuden wandern will... Unsere diesjährige Bergtour geht rund um den Mattstock, und zwar am Samstag, 12. Juli (bei ungünstiger Witterung Verschiebung auf den 19.). Zürich HB ab 7.32, ab Weesen Postauto, Amden an 8.55. Automobilisten sind um 9.00 Uhr auf dem Parkplatz vis à vis der Post Amden. Der Sesseli-Lift bringt uns in ca. 1/4-Std. Fahrt zum «Niederschlag». Von hier aus wandern wir über die Amdenerhöhe zur Wannalp auf der Nordseite des Mattstockes, ohne grosse Steigung. Ein ca. 3/4-stündiger Aufstieg bringt uns zur obern «Chäseren», d.h. zur Alp und Wirtschaft (Verpflegungsmöglichkeit). Wer noch Lust hat, kann den Gipfel des Speers in 3/4 Stunden besteigen. Rückkehr: Amden ab 17.25, Zürich HB ab 18.52.

Anmeldungen bitte an Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.

Verkehrsvorschrift

Für die Brunnwiesenstrasse ergeht folgende Verkehrsvorschrift:

Parkierungsverbot. Das Parkieren (Aufstellen zu andern Zwecken als zum Güterumschlag oder Ein- und Aussteigenlassen) ist verboten: Auf dem südlichen Fahrbahnrand zwischen den Häusern Nrn. 83 und 37.

Gegen diese Verfügung kann innert 20 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, beim Stadtrat schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

Allfällige Einsprachen gegen die Anordnung wird die aufschiebende Wirkung entzogen.

Zürich, 14. Mai 1975

Der Polizeivorstand

Petition für einen möglichst raschen Bau des Hönggerbergtunnels

Wie schon mehrfach mitgeteilt, hat die SVP/BGB-Zürich 10 vor einigen Monaten mit dem Sammeln von Unterschriften für eine Petition betreffend den möglichst raschen Bau des Hönggerbergtunnels begonnen. Die Unterschriftensammlung soll in diesem Frühsommer abgeschlossen werden. Bis heute sind rund 1800 Unterschriften eingegangen. Diese Zahl möchten wir wenn immer möglich auf 2000 erhöhen. Wir bitten daher alle Besitzer von Unterschriftenbogen, diese in den nächsten Tagen ausgefüllt an die auf den Bogen angegebene Adresse zu senden. Eine beschränkte Zahl von Bogen steht für die Verteilung noch zur Verfügung. Wir hoffen auf einen erfolgreichen Abschluss der Unterschriftensammlung und freuen uns über die bisherige tatkräftige Unterstützung durch die Bevölkerung. SVP/BGB-Zürich 10

Schwamendingerplausch

Auch für «Nicht-Schwamendinger»

In Schwamendingen hat sich unter dem Namen «Aktives Schwamendingen» eine Gruppe von Personen zusammengetan, die sich vermehrt für ein «lebendiges» Quartier einsetzen möchten, um damit die Zusammengehörigkeit der Bevölkerung zu fördern und um zu erreichen, dass die übrigen Einwohner in- und ausserhalb Zürichs die Schwamendinger besser kennen lernen.

Am 7. Juni 1975 führt diese Gruppe erstmals ein Sommernachtsfest unter dem Motto «Schwamendingerplausch» durch. Dieses Fest findet im ehemaligen Jelmoli-Gebäude am Hirschenplatz, welches mit dem Tram und mit dem Bus bequem erreicht werden kann, statt. Die Festwirtschaft ist bereits ab 15.00 Uhr geöffnet und ab 20.00 Uhr kann das Tanzbein bei Orchesterklängen geschwungen werden. Das Organisationskomitee «Aktives Schwamendingen» lädt Sie alle zu diesem Sommernachtsfest ein. Eintritt und Tanz sind gratis.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz) **Planauflage:** Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9.00 Uhr). Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten. **Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes:**

6. Juni 1975

Engadinerweg 32, Kaminaufbau und Umbau, E. Scheiwiller AG, Winzerstrasse 11.



Black & Decker

Batterie-Grasschere

Rasenkanten schneiden leicht und günstig!

99.—

inkl. Ladegerät
12 Monate Garantie

8280

Nur 800 g, schneidet bis 1 Kilometer mit einer Ladung

Noch bequemer: Modell 8290 mit Stiel, auf Rädern

(abnehmbar)
inkl. Ladegerät **129.—**

MEIER

Eisenwaren + Gartengeräte
Meierhofplatz, Telefon 56 73 11

☐ auf dem Schmiedeplatz
Zufahrt vom Gässli

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Neueröffnung

Massage-Salon NEGRITA

Exotische Schönheiten
MO bis FR 12 bis 20 Uhr

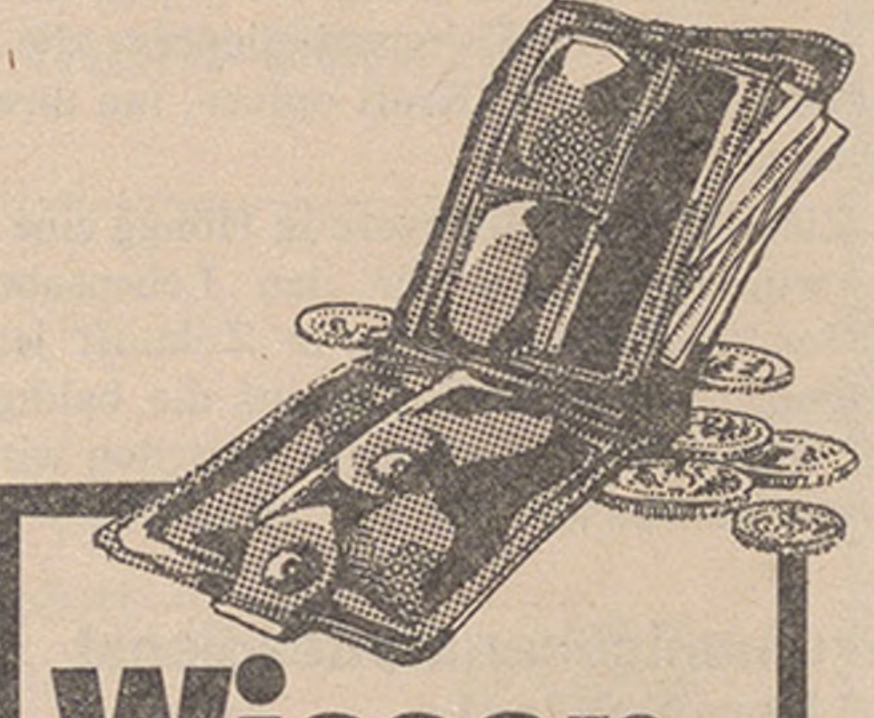
Marktgasse 13
8001 Zürich

Gesucht per sofort oder
1. Oktober von
Wirteshepaar

4 bis 4 1/2-Zimmer-Wohnung

nahe Europabrücke.

Familie Innauen
Rest. Untere Mühlehalde
Winzerstrasse 2
Zürich-Höngg
Telefon 56 71 23



Wissen ist Geld.

Wir finden, jedermann sollte sich in Geld- und Wirtschaftsfragen auskennen.

Darum können Sie unser Wissen in Geld- und Wirtschaftsfragen jederzeit bei uns abholen. Unsere Broschüren, Prospekte und Publikationen liegen für Sie bereit.

SBS

Schweizerische Bankgesellschaft



Verein Altersheim Höngg

Beitrittserklärung

Unterzeichneter erklärt sich bereit, dem Verein Altersheim beizutreten, und bittet um Zustellung der Unterlagen.

Name	Jahrgang
Vorname	Beruf
Strasse, Nr.	Wohnort
Höngg, den	Unterschrift

Geht an: Verein Altersheim Höngg, Segantinstrasse 154, 8049 Zürich

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

zuverlässige Frau eventuell Pflegerin

zu betagter bettlägeriger Frau.
Eventuell Teilzeitarbeit

Telefon 44 83 71, mittags oder abends

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 42 77 50

Gratis

Stossdämpferkontrolle für alle Marken.

Am 10. Juni 1975, von 8 bis 18 Uhr, bei Garage Bombach AG, Offizielle Buick-, Pontiac- und Opel-Vertretung, Limmattalstrasse 400, Zürich-Höngg (Frankental)

Gesucht ehrliche, fleissige

Haushälterin

im Raume Höngg, nachmittags ca. 5 Stunden in frauenlosen Junggesellenhaushalt für sämtliche Hausarbeiten.

Kurzofferte zwecks Kontaktaufnahme erbeten unter Chiffre 1279 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschaltung und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Keine Kolossalbauten auf dem Guggach! Deshalb NEIN

In der Binz kann ein günstigeres Berufsschulhaus sofort verwirklicht werden. Dort wird ohnehin gebaut. Die letzte Grünfläche Guggach/Waid muss erhalten bleiben.

Quartiervereine Unterstrass/Oberstrass Komitee für Grünflächen im Kreis 6

Der wertvolle Orientteppich von Wyco, Wyss + Co «fand» seine Besitzerin

Anlässlich der Eröffnung des neuen Teppichdis-countes in Regensdorf führte das Teppichhaus Wyco, Wyss+Co. einen Publikumswettbewerb durch, bei dem ein Orientteppich «Bochara» im Werte von Fr. 3000.— gewonnen werden konnte. Wie H. Wyss ausführte, wurde mit der Durchfüh-rung dieses Wettbewerbes angestrebt, die Einwoh-ner von Regensdorf und Umgebung darauf auf-merksam zu machen, dass es in allernächster Nähe eine neue, preisgünstige Einkaufsmöglichkeit für Orient- und Spannteppiche gibt.

Die Teilnehmer des Wettbewerbes hatten den Coupon in eine Urne bei Wyco, Wyss+Co. an der Pumpwerkstrasse 41 einzuwerfen. Dabei konnte man sich in den neuen Lokalitäten umsehen und die reichhaltige Auswahl — über 1000 Orient-teppiche, mehr als 400 Spannteppich-Rollen und 4000 Spannteppich-Muster — bewundern.



Am 25. April fand in Höngg die Verlosung unter notarieller Aufsicht statt. Am 21. Mai konnte die Gewinnerin, Frau Magdalena Maendli, wohnhaft an der Hönggerstrasse 72, in Regensdorf, den ge-wonnenen Orientteppich aus den Händen von H. Wyss entgegennehmen. Nachdem Frau Maendli schon seit geraumer Zeit den Wunsch nach einem derartigen Orientteppich hegte, ist ihr dieser Ge-winn doppelt zu gönnen. Wir möchten der sympa-thischen Gewinnerin recht herzlich gratulieren und wünschen ihr viel Freude an ihrem neuen «Bo-chara».

Radfahrer-Verein Höngg

Elite-Zeitfahren in Zürich-Affoltern

Bei strömendem Regen wurde am letzten Sams-tag das Elite-Zeitfahren in Zürich-Affoltern aus-getragen. Unsere beiden hoffnungsvollen Nach-wuchsfahrer Sergio Gerosa und Felix Koller schlugen sich ausgezeichnet. Der dritte im Bunde, Johannes Gnädinger, musste infolge Krankheit leider auf den Start verzichten. Die grosse Ueber-

raschung schuf indessen Felix Koller. Als jüngster Teilnehmer der 27 gestarteten Fahrer lenkte Felix nach der ersten Runde mit der drittbesten Zeit die Aufmerksamkeit auf sich. Koller stand das Anfangstempo gut durch und belegte hinter Bi-schoff und Schär den fantastischen 3. Gesam-rang. Bescheiden wie wir Felix kennen, nahm er seine Leistung erst wahr, als Felix im Lautspre-cher zur Siegerehrung aufgerufen wurde. Sergio Gerosa hatte sich für die Prüfung ebenfalls etwas vorgenommen. Mit der Moral seines Etappen-Sieges am Grand Prix Suisse de la Route legte Sergio die erste Runde in der neuntesten Zeit zurück, um sich in der 2. Runde die vierbeste Zeit notieren zu lassen, was ihm schliesslich an seinem 20. Geburtstag den guten 5. Schlussrang eintrug. Wir gratulieren diesen beiden Fahrern zu den guten Leistungen und wünschen weiterhin nur gute Ränge.

25. Limmattal-Rundfahrt

Die am Sonntag bei misslichen Wetterverhältni-sen durch unseren Verein organisierte 25. Lim-mattal-Rundfahrt fand leider in der Öffentlich-keit wenig Anklang. Um so mehr fanden die Leistungen der Aktiven bei den wenigen Zu-schauern entsprechende Beachtung. Von den 57 gestarteten Elite und Profis beendigten lediglich 26 Fahrer die 163 km. Im Spurt schlug Quer-spezialist Zweifel seinen Begleiter Leuenberger (Elite-Amateur) und Josef Fuchs (Profi) im Spurt. Felix Koller, als einzig gestarteter Höngger, gab das Rennen völlig durchgefroren nach 3 Runden auf. Felix spürte zudem noch die Anstrengungen vom samstäglichem Zeitfahren.

Im Feld der 75 gestarteten Amateure behaupteten sich unsere Fahrer sehr ansprechend. Im Sprint um den Tagessieg konnte sich leider Eugen Gäh-wiler nicht durchsetzen und belegte den 8. Rang. Mit 12 Sekunden Rückstand kam Luciano Gerosa auf den 9. Platz. Im 17. Rang beendigte Marc Locatelli und im 32. Rang Gerhard Kress das Rennen.

TV Höngg Handball

3. Liga

Nach der Niederlage gegen Dübendorf mussten die Turner dieses Spiel gegen den TV Seebach gewinnen, um nicht den Anschluss zur Spitze zu verlieren. Das Spiel begann sehr ausgeglichen, ehe die Turner von Seebach die Führung über-nahmen. Doch bis zur Pause hatten die Höngger den Ausgleich wieder hergestellt (Pausenstand 7:7). Nach kurzer Spielzeit in der zweiten Halbzeit mussten die Höngger den verletzten Torhüter durch einen Feldspieler ersetzen. Seebach witterte nun seine Chance und schoss aus allen Situatio-

nen aufs Tor, aber ohne Erfolg. Die Höngger setzten sich in den Gegenangriffen jeweils erfol-reich durch und zogen dem Gegner davon. Mit einem klaren 17:10-Sieg beendeten die Höngger dieses Spiel.

Mannschaft: Toller, Fürer, Pohle, Suter, Koller, Rüegg, Rieder, R. Siegrist, Oppliger, Mettler.

4. Liga

Bei strömendem Regen musste die zweite Mann-schaft des TVH im Sihlhölzli gegen GC 6 antre-ten. Die zwei im WK weilenden Stammspieler Lo-renzi und Körner wurden durch B-Junioren er-setzt. Bei diesem nassen Wetter kam kein grosses Spiel auf und der Torhüter von Höngg hatte grosse Mühe mit dem nassen Ball und musste einige unnötige Tore hinnehmen. Doch auch die Stürmer scheiterten an der guten Verteidigung der Gäste und hatten einige Holzschüsse zu be-klagen. Nach der Pause (6:8) zog der Gegner davon und gewann das Spiel sicher 9:16.

R. Zimmermann setzte folgende Spieler ein: Küp-fer, Trachsel, Meyer, Zwicky, v. Allmen, Bamert, Memmishofer, Strähle, Müllhaupt, Rieder. H.T.

B-Junioren

Am Samstag traten die B-Junioren zu ihrem 4. Spiel an und mussten sich zuerst mit den missli-chen Wetterbedingungen abfinden. Das erste Tor fiel in der 8. Minute, doch erspielten sich die Höngger die besseren Torchancen, so dass nach dem Angewöhnen das Resultat bis zur Pause mit 4:1 feststand. Einige schöne Durchspiele führten zu diesem Vorsprung. Der Höngger Torhüter machte einen sicheren Eindruck und hielt, was zu halten war. Auch in der 2. Halbzeit änderte sich weder die Leistung der Höngger noch das Wetter, es regnete weiter. Die Tore fielen nach und nach, der Sieg des TVH war nicht mehr in Gefahr. Durch diesen Sieg sind unsere B-Junio-ren ohne Punktverlust und die kommenden Spiele werden zeigen, ob ihnen die Teilnahme an der Aufstiegsrunde durch einen 1. Gruppenrang er-möglicht wird.

Rollhockey

se- Nach dem bereits anfangs Mai gespielten Vier-telfinal, in welchem Roller Zürich den RS Basel ausbootete, war am vergangenen Wochenende offizieller Cup-Tag. Der zweite Zürcher Club und Cupholder Rollsport Zürich hatte in Montreux gegen HC Montreux — von dem die Zürcher kürzlich zuhause eine Meisterschaftsniederlage be-zog — anzutreten. Den Zürichern stand also die Chance offen, Revanche zu nehmen. Der HC Genf hatte die leichteste Aufgabe, indem er zu-hause das zweitklassige Juventus Montreux emp-fangen konnte. Die eher favorisierte Mannschaft von Etoile Montreux — in der Meisterschaft

überraschend auf dem 3. Platz — stand in Mon-treux gegen Pully HC.

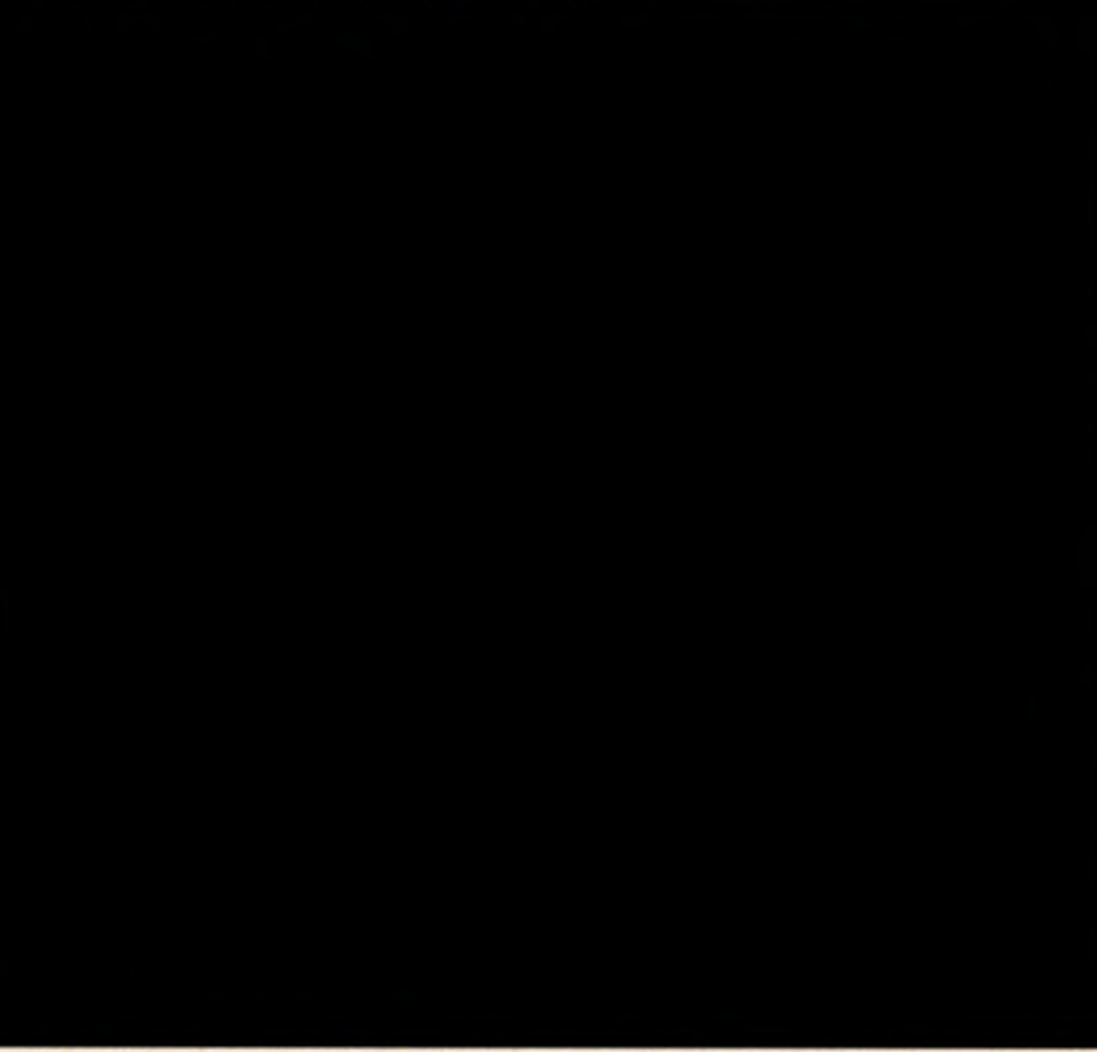
Die Resultate der Viertelfinals:

HC Montreux — Rollsport Zürich	12:5
HC Genf — Juventus Montreux	10:4
Etoile Montreux — HC Pully	4:8
RS Basel — Roller Zürich	4:6

Mithin haben sich HC Montreux, Genf, Pully und Roller Zürich für die Halbfinals qualifiziert, die Mitte September stattfinden. Nach dem Favori-ten ist nicht lange zu fragen, er ist mit dem Ta-bellenleader der Meisterschaft HC Montreux ge-geben. Interessant ist, dass die übrigen drei Clubs ausnahmslos aus der Schlussgruppe stammen. Rol-ler Zürich erhofft sich natürlich ein gutes Los mit einem Heimspiel um sich die Finalqualifikation zu holen.

Von der Nationalliga-B-Meisterschaft ist lediglich zu berichten, dass Rollsport Zürich gegen Winter-thur zuhause 6:8 verlor, Roller hingegen in Basel einen goldenen Punkt holte, nachdem bei einem Rückstand von 1:4 das Spiel schon gelaufen schien, schliesslich aber 4:4 endete. Nach wie vor führt in der B-Liga Thun vor Basel und Winter-thur, doch ist eine Rangliste noch wenig aussage-kräftig, da Winterthur bereits 8 Spiele hinter sich hat, Rollsport Zürich jedoch erst deren 4. Eine klare Uebersicht kann sich daher erst nach Been-digung der doppelt gespielten Vorrunde ergeben.

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Filzer geb. Steinmann, Emma, geboren 1887, von Wohlen AG, Witwe des Robert, alt Giesser; Lim-mattalstrasse 371.

Schmid, Josef, Schreiner, geboren 1922, von Küss-nacht SZ; Benedikt Fontana-Weg 17.



Freizeit-anlage Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen, Ampèrestrasse 4 8037 Zürich Telefon 42 98 00

Juni 1975

Leitung

Rolf Egli
Brigitte Rosenberger
Karl-Martin Heck
Christoph Speich
Rudolf Züllig

Öffnungszeiten

Sonntag und Montag
ganzer Tag geschlossen

Dienstag—Freitag
14.00—18.00 Uhr
19.30—22.00 Uhr*

Freitagabend
Werkstätten geschlossen

Samstag
09.30—12.00 Uhr
13.30—17.00 Uhr

* Nur für Jugendliche und Erwachsene.

Der Kinderspielplatz
ist zu allen Jahreszeiten
durchgehend geöffnet.

Informationen

Betriebseinschränkungen: Vernissage unseres Mitarbeiters Christoph Speich. Freizeitanlage Freitagabend, 13. Juni 1975, ab 17.00 Uhr, geschlossen.

Aktion «Pinsel». In der Woche vom 10. bis 14. Juni Nachmittagsbetrieb eingeschränkt wegen Fassadenrenovation unserer Gebäude. Beachten Sie dazu auch die ausführlichen Beiträge in diesem Programm.

Samstag/Sonntag, 14./15. Juni, treffen Sie uns alle als Helfer beim grossen Volksfest der Freizeitanlage Buchegg.

Glück muss man haben: Einen Tag bevor das Manuskript dieses Programms mit dem xten Aufruf, sich bei uns für die Leitung des Klubs der Älteren zu melden, in die Druckerei ging, ist das Wunder geschehen. Wir haben jemand gefunden. Wir freuen uns darüber mit all unseren älteren Besuchern.

Preiserhöhung im Kafi Tintefisch: Trotz einer massiven Teuerung haben wir die Preise in unserem Café in den letzten 5 Jahren nicht angehoben. Schweren Herzens mussten wir uns aber dieser Tage nun doch noch zu die-sem Schritt entschliessen. Die Erhöhung be-trägt auf allen Getränken 20 Rappen. Wir hoffen auf das Verständnis unserer Besucher.

Spiel und Sport: Mit dem Einzug der wär-meren Jahreszeit nimmt die Attraktivität un-seres Freigeländes zu. Die Freizeitanlage ver-fügt über ein vielfältiges Sortiment an Spiel- und Sporteinrichtungen, das unsern Besu-chern gerne leihweise zur Verfügung gestellt wird.

Interessante Besucher: In den vergangenen Tagen und Wochen haben uns besucht: Ab-teilung für Innenausbau und Produktgestal-tung der Kunstgewerbeschule, Architekturab-teilung des Technikums Winterthur, Werkse-minar der Kunstgewerbeschule, Vertretung des jugoslawischen Konsulats, Vorstand des Ju-gendhauses Uster, Gruppe der Fachhoch-schule Fulda. Dabei haben sich zum Teil interessante Kontakte ergeben, die sich in verschiedenster Form für unsere Freizeitanlage positiv auswirken können.

Kurse

Israelisches Volkstanz-Wochenende

Samstag, 31. Mai/Sonntag, 1. Juni 1975, im Saal der Freizeitanlage Wipkingen.

Ein ganzes Wochenende unter dem Thema Israel. Wir lernen dieses Land mit seiner eigenen typischen Musik und seinen faszinie-renden Tänzen näher kennen. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Kosten: Fr. 10.— (ohne Verpflegung). Leitung: Francis Feybli, Marianne Ritter.

Weitere Auskünfte und Anmeldungen unter Tel. 42 98 00. Anmeldeschluss: 27. Mai 1975. Teilnehmerzahl beschränkt.

Fischfiletier-Kurs

Samstag, 31. Mai 1975, 10.00—17.00 Uhr, in der Freizeitanlage Wipkingen.

Organisation: Sportfischerverein Hard. Jeder-mann ist herzlich willkommen. Voranmeldung nicht erforderlich.

Einführung ins Briefmarkensammeln

Für Kinder ab 9 Jahren
Kurs A: Dienstag, 16.30—18.00 Uhr. Kursbe-ginn: Dienstag, 20. Mai
Kurs B: Montag, 16.30—18.00 Uhr. Kursbeginn: Montag, 26. Mai
Kursleitung: Herr Zimmermann. Kurskosten: Fr. 12.— für 5 Lektionen exkl. Material. Es sind noch einige Plätze frei. Interessenten melden sich sofort bei der Leitung der Frei-zeitanlage.

Aktion «Pinsel»

Wir verhehlen unserer Anlage zu einem neuen Kleid. In der Woche vom 10.—14. Juni strei-chen wir die Aussenfassaden unserer Ge-bäude. Das Hochbauinspektorat der Stadt Zü-richt stellt uns das Material zur Verfügung. Der Nachmittagsbetrieb ist an diesen Tagen, ausser Mittwoch, den 11. Juni, eingestellt. Freiwillige Helfer sind willkommen. Überklei-der und alte Handschuhe werden empfohlen. Bei zweifelhafter Witterung gibt Telefon Nr. 42 98 00 täglich Auskunft über das Stattfinden der Aktion «Pinsel».

Veranstaltungen

Kasperli

Letzte Vorstellung vor den Sommerferien. Mittwoch, 4. Juni, 15.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Eintritt: Kinder Fr. 1.10, Erwachsene Fr. 2.20.

Klub der Älteren

Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der Frei-zeitanlage. Fröhliche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre.

3. Juni Schiffahrt
10. Juni Seeaquarium in Miami. Dia-Vortrag
17. Juni Stubete
24. Juni Ein Klubmitglied zeigt uns Dias

Vernissage Christoph Speich

Unser Mitarbeiter Christoph Speich zeigt seine Bilder vom 13. Juni bis 18. Juli in der Galerie Hufschmid, Predigergasse 18. Zur Vernissage, Freitag, 13. Juni, 18.00—21.00 Uhr, sind alle seine Freunde und Bekannten herzlich einge-laden. Die Freizeitanlage bleibt an diesem Tag ab 17.00 Uhr geschlossen.

Wer? Wann? Wo?

Sie treffen in unserer Freizeitanlage verschie-denste Gruppen an, die in geschlossenem Rahmen, meist aber öffentlich zugänglich, ihren Betrieb im Saal und im Kafi Tintefisch abwickeln. Die nachfolgende Aufstellung soll Sie darüber informieren.

Montag

Saal: 18.30—20.00 Uhr: Proben des Jazzchors des Monday Date Jazzcircle Zürich. Neuzuzü-ger willkommen.

Saal/Kafi Tintefisch: 20.00—22.00 Uhr, Jugos-lawische Volkstanzgruppe «Sloga». Jugosla-wischer Klub Zürich. Einheimische Besucher werden freudig empfangen.

Dienstag

Saal: 14.15 Uhr, Klub der Älteren. Eintritt für über 60jährige Damen und Herren jederzeit möglich.
20.00 Uhr, Proben der Volkstanzfreunde Zü-richt. Anfänger können jederzeit eintreten.
Kafi Tintefisch: 20.00 Uhr, Quartiergruppe Westtangente, Vorstandssitzungen.
Jeweils letzter Dienstag des Monats, 20.00 Uhr, öffentlicher Fraue-Stammtisch Züri-Zäh.

Mittwoch

Saal: Jeweils letzter Mittwoch des Monats: 15.00 Uhr öffentliche Informationsnachmittage der Schweiz. Gesellschaft für Tierschutz.
Jeweils erster Mittwoch des Monats: 15.00 Uhr, öffentliche Kasperlivorstellung.
20.00 Uhr, Geschlossene Klubabende des Tschechischen Vereins Svatopluk Cech.

Donnerstag

Saal: 14.15 Uhr, öffentliche Bibelnachmittage. 20.00 Uhr, Proben des Tanzorchesters «Fedy».

Freitag

Saal: 18.30 Uhr, Ungarischer Volkstanzkurs für Kinder und Jugendliche. Eintritt jederzeit möglich.
20.00 Uhr, Volkstanzproben des ungarischen Jugendklub Zürich. Gemischte Gruppe von Schweizern und Ungarn. Eintritt jederzeit möglich.

Samstag

Saal: Freier Betrieb. Aktivitäten verschieden-ster Gruppen, Eigenproduktionen der Frei-zeitanlage. Tanzabende des Jugendklubs. Vermietung an Private (geschlossene Gesell-schaft) für Parties, Familien- oder Firmenfeste usw.

Sonntag

Saal: 15.00 Uhr, Jugoslawischer Verein Sloga. Tanzproben, Orchesterproben, Filmvorführun-gen. Geschlossene Gesellschaft.

Diverses

Saal: zirka 10 öffentliche Proben des Zür-cher Kammerorchesters pro Monat zu ver-schiedensten Zeiten. Der Probeplan kann bei der Leitung der Freizeitanlage eingesehen werden.

Total 14 von der Freizeitanlage organisierte Semesterkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Themen: Rhythmik, Gymnastik, Volkstanz, Musikalische Früherziehung, Mal-atelier. Nähere Angaben bei der Leitung der Freizeitanlage.

Aktivitäten der Freizeitanlage Buchegg

Kinderhütendienst

Unser Kinderhütendienst existiert jeden Diens-tag, 14.00—17.00 Uhr. Anmeldungen im Café «Chrot». Unkostenbeitrag für Zvieri Fr. 2.—.

Wir bauen unser Mittwochnachmittags-programm für die Kinder laufend aus

Es bestehen zur Zeit folgende Möglichkeiten:

- Werken in der Holzwerkstatt
- Malatelier in der Bastelwerkstatt oder je nach Witterung im Freien
- Spiel und Sport auf unserer grossen Wiese (unter Anleitung)
- Jeden Mittwoch, ab 14.30 Uhr, erzählt uns Frau Eigner Geschichten. Diese Erzählun-gen sind für Kinder ab 6 Jahren gedacht.

Aber nicht nur für die Kinder. Die Eltern sind ganz besonders eingeladen mit ihren Kindern zusammen Geschichten als Zuhörer zu erle-ben. Ein gemeinsames Erlebnis ist etwas sehr Wichtiges, aber noch wichtiger scheint uns hier der Anschauungsunterricht, wie man auch in unserer Gegenwart durch beseeltes Erzäh-len Kontakt und Persönlichkeitsbildung errei-chen kann ohne Massenmedien. Bei schönem Wetter sind wir im Freien, sonst in unserem Kellertheater. Kosten: 50 Rappen pro Person.

Jugendcafé

Jeden Mittwoch, 18.00—21.30 Uhr. Ihr könnt Eure eigenen Platten mitbringen und anhö-ren. Sie sind sicher besser als unser beschei-denes Plattensortiment. Bei schönem Wetter Spiel und Sport im Freien.

Spiel und Sport

Freitagabend, ab 20.00 Uhr: Rasentennis (Tam-Tam), Badminton, Croquet, Boccia. Ge-lände mit Scheinwerfern bis 21.30 Uhr aus-geleuchtet.

Vorschau

14. und 15. Juni: Grosses Volksfest mit Jahr-marktsbetrieb in der Freizeitanlage Buchegg.

Wichtiger als das Wieviel ist beim Sparen genau genommen das Wo.

Schon mancher Sparer wünschte sich, er hätte die Bank, der er sein Ersparnis anvertraute, mit der Gewissenhaftigkeit ausgesucht, mit der er seine Spargelder auf die Seite legte.

Denn nicht wahr: Wenn das Wo versagt, ist auch das Wieviel kein Trost.

Generationen von Sparern kannten und kennen die Schweizerische Kreditanstalt als solide Bank. Ihre Erfahrung und seriöse Anlagepolitik

bürgen für die Sicherheit der ihr anvertrauten Spargelder.

Wir haben verschiedene Sparmöglichkeiten geschaffen. Fragen Sie uns, welche sich am besten für Sie eignet. Wir beraten Sie freundlich und kompetent.



**SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT**

Der richtige Partner für sicheres Sparen

Zürich-Höngg, Wieslergasse 2

AA 0111 1072



8049 Zürich
Limmattalstr. 228 Telefon 56 75 00

Alle Versicherungen

M. Candrian

winterthur
versicherungen

Agentur
Höngg-Wipkingen
Telefon G 42 77 97
Telefon P 44 35 31

**Wer
hat
einen defekten
Fernseher?**

Junges, seriöses Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener Werkstatt innert max. 2 Tagen.

Telefon 46 95 45 oder
46 59 22
von 8—21 Uhr
TV-Service
Gebrüder Marty



Hauser
DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

**Reform- und
Diätprodukte**

**Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote**

**Aryana-Brote
Sunn-Ei**

Ehepaar gesetzten Alters
sucht ruhige

**3 1/2-Zimmer-
Wohnung**

in Höngg. Evtl. Tausch
gegen 4 1/2-Zimmer-
Wohnung an ruhiger
Aussichtslage oder Kauf
einer Eigentumswohnung.

Angebote erbeten unter
Chiffre 1278 an den
Verlag «Der Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich.

Rob. Scheuring

**Transporte
Einlagerungen
Umzüge**

Standort Zürich
Telefon 052/47 39 86

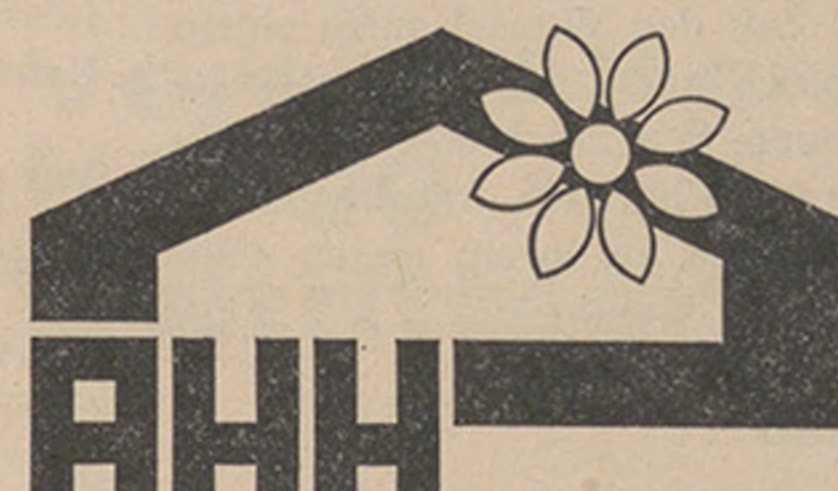
**Neueröffnung
Salon Oriental**

der schönste Massage-
Salon von Zürich.

Mühlegasse 25, 1. Etage
8001 Zürich

MO—FR 11—21 Uhr,
SA 10—16 Uhr

Telefon 47 33 56 und
Telefon 47 32 68



Verein Altersheim Höngg

**General-
versammlung**

Montag, den 9. Juni 1975
Restaurant Mühlehalde

Traktanden: Die statutarischen
Anträge des Vorstandes betr. Bau
eines Altersheimes im Riedhof Höngg
Ein Mitglied des Preisgerichts zeigt
und erklärt die drei im Wettbewerb
prämierten Projekte

Jedermann ist zum Besuch freundlich
eingeladen. Mitgliedschaft und Stimm-
recht können im Saal erworben werden
Der Vorstand

QUICK-SHOP
DISCOUNTMARKT

Limmattalstrasse 229, 8049 Zürich

Quick-Shop hilft sparen – mehr denn je

Maga Jumbo

6,450 kg

nur **16.90**

Floris Jumbo

5,5 kg

nur **17.90**

Quick-Shop wehrt sich für seine Kunden!

34% billiger

Mövenpick
Salatsauce French

statt 5.70 nur **3.75**

39% billiger

Nestlé
Kondensmilch
300 g Tube

statt 3.15 nur **1.90**

Preise vergleichen – im Quick-Shop kaufen

Zip

Zündwürfel

statt 3.70 nur **1.95**

47% billiger

Fa Shampoo

Neu mit der vitalisierenden
Frösche von Limonen

statt 5.10 nur **2.90**

43% billiger

Im Quick-Shop kaufen heisst Geld sparen

**Neu:
Datsun Sunny 120Y
Automat.**



Sunny
Limousine Fr. 10 700.--
+ Automat Fr. 950.--

**Jetzt:
Besichtigen,
prüfen,
probefahren.**

TITAN

Stauffacherstr. 45, 8004 Zürich, Tel. 01/39 94 50
Badenerstrasse 527, 8048 Zürich, Tel. 01/52 44 55

Garage W. Hunziker, Oberengstringen, Tel. 79 08 60

Fassaden-Renovationen



mit
eigenem Stahlrohrgerüst
sowie sämtliche

Malerarbeiten werden fach-
männisch und prompt ausgeführt.

J. Oswald, Fassadenrenovationen
Winzerstrasse 60 8049 Zürich
Telefon 56 06 20

**Die gute Fahrschule
H. Graber**

ruhige, rasche und
gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

**CINEMA
ZENTRUM**

Bis inklusive Sonntag, täglich 20.00 Uhr
Samstag und Sonntag 15.00 und 20.00 Uhr
nachmittags ab 14 Jahren
englisch gesprochen, deutsch/französischer Text
Grosse Filme kommen wieder!
Steve McQueen, Charles Bronson, James Coburn

Die grosse Flucht

THE GREAT ESCAPE

Ab Montag, täglich 20.15 Uhr
Mittwoch, Samstag, Sonntag, 15.00 und 20.15 Uhr
nachmittags ab 14 Jahren
Zwei Super-Stars zusammen im einmaligen
Spitzen-Western
Bud Spencer - Terence Hill - Eli Wallach

Vier für ein Ave Maria

ACE HIGH

CINEMA ZENTRUM
Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

Vo Höngg us gsee

INTERVIEW MIT FRAU HABERSACK

Frau Habersack, nicht von Höngg und auch nicht in Höngg wohnhaft, wurde von Kari interviewt. Frau Habersack wurde wie viele andere auch, von einem Meinungsinstitut befragt, was sie von unserer Regierung halte. Bekanntlich war das Ergebnis nicht eben schmeichelhaft für unser Landesväter. Viele sind mit der Regierungspolitik nicht einverstanden. So auch Frau Rosaline Habersack.

«Frau Hbersack, was für eine Frage mussten Sie beantworten?» fragte Kari.

H: «Eine Dame, die sich als stud. phil. I vorstellte, fragte mich: Sind Sie mit unserer Regierung zufrieden?»

K: «Was war Ihre Antwort?»

H: «Nein»

K: «Warum?»

H: «Sie ist mir zu herrisch.»

K: «Wie meinen Sie das?»

H: «Sie lässt mir keine Initiative.»

K: «Gibt es noch andere Gründe?»

H: «Die Regierung gibt auch zu viel Geld aus!»

K: «Spüren Sie das persönlich?»

H: «Das will ich meinen!»

K: «Wie denn?»

H: «Wenn ich mir etwas kaufen will, zum Beispiel.»

K: ???

H: «Ja, eine Tasche, wie neulich.»

K: «... und da erwarten Sie das Geld von der Regierung?»

H: «Sälbverschäntli!»

K: «Ja, aber unsere Regie^rung kann doch nicht allen Schweizerinnen Taschen kaufen!»

H: «Das fehlte noch!»

K: «Wieso aber denn gerade Ihnen?»

H: «Die ist doch für mich verantwortlich, die Regierung. Nicht nur für die Tasche, auch für das Essen, die Ferien, für alles.»

K: «Welcher der Bundesräte sollte denn diese Aufgabe übernehmen?»

H: «Wieso Bundesräte?»

K: «Eben, unsere Regierung, das sind doch die 7 Herren Bundesräte.»

H: «Nein, da liegen Sie falsch; meine Regierung ist der Victor, mein Mann!»

K: Adiel de Kari vo Höngg

Freisinnige Politiker diskutieren mit ihren Parteifreunden

Am vergangenen Donnerstag fand der zweite «Stamm» der freisinnig-demokratischen Kreispartei 10 im Restaurant Limmatberg statt.

Zweck dieser Veranstaltungsreihe ist es, das Gespräch und die Diskussion mit freisinnigen Politikern über aktuelle politische Fragen aus liberaler Sicht zu pflegen. Dass sich dabei auch Grundsatzdiskussionen ergeben, scheint mir nicht minder wichtig. Als Gesprächsleiter wirkte der «neue» Kantonsrat Alfred Bohren, ihm zur Seite stand Stadträtin Regula Pestalozzi. Die unmittelbar bevorstehenden Abstimmungen vom 8. Juni bestimmten das Gespräch; am meisten Diskussionsstoff boten:

— die Guggach-Ueberbauung: hier wurde die schlechte örtliche Lage des zukünftigen Berufsschulhauses einhellig kritisiert, ergeben sich doch dadurch lange Anfahrtswege für den Grossteil der Lehrlinge;

— die Kantonsschule Bülach: einige Teilnehmer verwiesen auf den drohenden «numerus clausus» (Zulassungsbeschränkung) an den Hochschulen und stellten die Frage ob ein Ausbau der Mittelschulen in diesem Moment noch sinnvoll sei;

— und der Benzinzollzuschlag: ein Gegner der Vorlage meinte, dass die fiskalischen Einnahmen durch die Erhöhung gesamthaft sanken, seien doch die Ausländer nicht mehr daran interessiert, zum Bezuge von jetzt gleich teurem Benzin die Grenzen zu passieren. Damit würden aber auch die Einnahmen aus der Tabaksteuer aufgrund der geringeren Kundenzahl aus dem Grenzverkehr kleiner.

Es bleibt zu hoffen, dass diese Idee des freien Gesprächs weiterhin verwirklicht wird. r. ch.

Parkanlagen für Mittelschüler und Studenten — Berufsschüler in die Lehmgrube!

Die Baugewerbliche Schule braucht ein Schulhaus
Zu den unbestrittensten Tatsachen gehört wohl der Raumbedarf der Baugewerblichen Schule. Sie verfügt zurzeit mit ihren rund 3500 Schülern über 66 Unterrichtszimmer, die auf 5 Schulhäuser auf dem Gebiet der Stadt Zürich verteilt sind. Nur 8 Zimmer befinden sich in einem eigentlichen Berufsschulhaus, die andern 58 sind in Provisorien und Mietobjekten untergebracht. Viel gravierender

als die quantitative Seite des Raummangels ist die qualitative. Die Aufsplitterung der Baugewerblichen Schule führt zu ernsthaften pädagogischen Problemen, die einen negativen Einfluss auf die Ausbildung der Lehrlinge und Leht^rtöchter ausüben. Ein Beispiel von vielen: Zeichner- und Handwerkerlehrlinge im Hochbau müssen Kenntnisse über Heizung, sanitäre Anlagen und Schreinerarbeiten haben. Wenn sie wie jetzt isoliert in einem Schulhaus unterrichtet werden, so können sie weder von den Fachlehrern der anderen Berufsgruppen profitieren, noch aus den wertvollen Demonstrationsräumen Nutzen ziehen.

Ein geeignetes Grundstück

Im Rahmen einer zeitgemässen, umfassenden Ausbildung soll der dritte Schulhalbt^ag, der sich in einzelnen Berufen bereits bewährt hat, in weiteren Klassen demnächst verwirklicht werden, was den Raumbedarf ganz wesentlich ansteigen lässt.

Schulturnen und Schulsport kommt — besonders als Ausgleich zu einer vom Schüler immer mehr fordernden intellektuellen Ausbildung — eine wachsende Bedeutung zu. Geeignete Trainingsanlagen fehlen jedoch gänzlich.

Das Guggachareal, von dessen Gesamtfläche die eigentlichen Schulgebäude nur 9 Prozent beanspruchen — der Rest dient grosszügigen Erholungs- und Sportanlagen — erfüllt die gestellten Anforderungen. Das vorgeschlagene Binzareal in den Lehmgruben dagegen ist auch bei maximaler Raumausnutzung — jegliche Grünfläche müsste dem Schulraum geopfert werden — um ein Drittel zu klein. Lehmgruben sind keine Alternative! Die Mittel- und Hochschulen in die Pärke und die Berufsschulen in die Lehmgrube?

Finanzielle Aspekte

Abgesehen davon, dass der Neubau für die Berufsschule II in eine konjunkturpolitisch günstige Phase fällt (tiefere Baukosten), liegen auch die zu erwartenden Kosten im Rahmen des Erträglichen.

- Bei der Fertigstellung des Schulhauses steuert der Bund 30 Prozent, der Kanton weitere 25 Prozent Subventionen an dessen Kosten bei. Massive und von der Stadt weitgehend allein zu tragende Mietzinsbelastungen könnten somit gestrichen werden.
- Schulbetrieb und Organisation der Baugewerblichen Schule lassen sich wesentlich einfacher, zweckmässiger und billiger gestalten, wenn die gesamte Schule unter einem Dache vereint ist. Es wird ja immer vom Sparen gesprochen!
- Nicht nur die Berufsschüler — und damit indirekt Industrie und Wirtschaft unseres Landes — profitieren von diesem Neubau, sondern auch die Quartierbevölkerung. Die Sport- und Grünflächen stehen der Bevölkerung zur Verfügung.

Es geht um die Förderung der Berufsbildung

Von allen Seiten wird heute erkannt, dass nach der grosszügigen Förderung von Mittel- und Hochschulbildung auch die Berufsbildung ausgebaut werden muss. Die Berufsschulen haben in den letzten Jahren enorme Anstrengungen unternommen, ihren Schülern sowohl beruflich als auch allgemeinbildend eine bessere Bildung mit auf den Weg zu geben. Darüber hinaus wurde bei einzelnen Berufen der dritte Schulhalbt^ag eingeführt, bei anderen steht die Einführung kurz bevor. Es ist jedoch eine Illusion zu glauben, diese Förderung sei realisierbar, wenn man den Bau von Berufsschulhäusern bekämpft! Gerade heute ist die Zukunft unserer berufstätigen Jugend unsicher. Wir wissen aus den Erfahrungen in anderen Ländern, dass in Zeiten abflauender Konjunktur vor allem die schlecht ausgebildeten Jugendlichen von der Arbeitslosigkeit bedroht sind. Wir wissen auch, dass sich die Schweiz als Volkswirtschaft im internationalen Wettbewerb nur behaupten kann, wenn sie über hochqualifizierte Fachkräfte verfügt! Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bezeugt Eure Solidarität mit einem kräftigen Ja am 7./8. Juni.

Peter Mauchle

Sozialdemokratische Partei Zürich 10

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Sonntag, 8. Juni 1975	
<i>Gottesdienste</i>	
9.30	Kirche: Pfr. Brunner, Kinderhort
10.30	Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Brunner
20.00	Kirche: Pfr. Kaul, Jugendabendgottesdienst für Konfirmanden, Schüler des 8. Schuljahres und übrige Gemeindeglieder. Thema: «Israel — Land der Gegensätze»
Kollekte für die evangelischen Missiongesellschaften	
<i>Jugendgottesdienst</i> (Kinderlehre)	
8.00	Höngg Senioren 1 — Thayngen Senioren 1
<i>Kindergottesdienst</i> (Sonntagschule)	
9.30	im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindegottesdienst
10.00	im Hessengut
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
Montag, 9. Juni 1975	
16.30	in der Bullinger-Stube: Werktagskindergottesdienst

Mittwoch, 11. Juni 1975	
Altersausflug mit Cars nach der Lüdernalp	
9.50	Abfahrt Alterssiedlung Frankental
10.00	reformierte Kirche
Oberengstringen	
<i>Gottesdienste</i>	
9.30	Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi Predigtgespräch im Gottesdienst. Kinderhort Kollekte für die evangelischen Missiongesellschaften
<i>Jugendgottesdienst</i>	
8.30	im Kirchgemeindehaus
<i>Kindergottesdienst</i>	
8.30	und 10.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
8.30	im Schulhaus Gubrist
9.00	im Hessengut für Kindergartenalter bis 2. Klasse
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
Dienstag, 10. Juni 1975	
12.00	im Pavillon Lanzrain: «Mittagstisch»
Mittwoch, 11. Juni 1975	
9.00	im ref. Kirchgemeindehaus: Oekumenisches Morgenessen der Frauen Kurzandacht: Pfr. Lüssi
14.30	im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag «Vom Fabrikarbeiter zum Dr. h. c. der Medizin» Dr. med. h. c. H. Reilstab, Mollis, berichtet aus seinem Leben.
Freitag, 13. Juni 1975	
17.00	im Pavillon Lanzrain: Werktagskindergottesdienst

Röm.-kath. Pfarrei Heilig Geist	
Samstag, 7. Juni 1975	
8.00	Heilige Messe
18.30	Beichtgelegenheit (Vikar)
19.15	Heilige Vorabendmesse mit Predigt
Sonntag, 8. Juni 1975	
7.00	Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30	Heilige Messe mit Predigt
9.15	Hi. Messe mit Predigt
11.00	Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendenst Club 1)
19.00	Heilige Messe mit Predigt
11.00	Santa Messa in italiano nella sala sotto la chiesa.
<i>Montag bis Donnerstag</i>	
Ordentliche Gottesdienststörung	
Freitag, 13. Juni 1975	
9.00	Legat für Antonia Göggel
19.30	Hi. Abendmesse

<i>Unsere Veranstaltungen</i>	
Donnerstag, 12. Juni 1975	
19.30	Oberstufen-Unterricht. Eltern und Schüler sind zu einem Gesprächsabend eingeladen: Liebe und Geschlechtlichkeit (Pfarreizentrum)
Sonntag, 15. Juni 1975	
Oekumenischer Gottesdienst auf dem Hönggerberg mit anschliessendem frohem Beisammensein.	
Chrischona-Gemeinschaft	
<i>Kirchgemeindehaus, Leo-Jud-Stube</i>	
Mittwoch, 11. Juni 1975	
15.00	Bibelstunde, G. Roth

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
<i>Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44</i>	
Sonntag, 8. Juni 1975	
8.15	Predigt, R. Wehrli, Vorsteher des Bethanienheims
16.00	Freigottesdienst, Zürichhorn
Montag, 9. Juni 1975	
JU-KI-Fest, Kindertag in Oerlikon	
20.00	Missionsvereine Höngg/Wipkingen, Abend mit der Präsidentin des Frauendienstes
Mittwoch, 11. Juni 1975	
20.00	Bibelstunde
<i>Elim-Kapelle</i>	
<i>Habsburgstrasse 17, Wipkingen</i>	
Sonntag, 8. Juni 1975	
9.30	Predigt, R. Wehrli, Vorsteher
Dienstag, 10. Juni 1975	
14.30	Bibelnachmittag, Kaffee, Tee, Weggli

Vereinsnachrichten

Sportverein Höngg	
Samstag, 7. Juni 1975	
14.00	Höngg Senioren 1 — Küsnacht Senioren 1
M/Hönggerberg	
15.15	Höngg Veteranen 3 — Rüti Veteranen 3
M/Hönggerberg	
Ballspielclub Junioren C 2 — Höngg Junioren C 2	
M/Letzi	
Siebnen Junioren D — Höngg Junioren D 1	
M/Siebnen	
Sonntag, 8. Juni 1975	
Tössfeld Inter A — Höngg Inter A	
M/Tössfeld	
14.00	Höngg Inter B — Luzerner SC Inter B
M/Hönggerberg	
Mittwoch, 11. Juni 1975	
Wipkingen Junioren B — Höngg Junioren B	
M/Hardhof	
Adliswil Junioren C 1 — Höngg Junioren C 1	
M/Adliswil	
Samstag, 14. Juni 1975	
13.00	Höngg Senioren 1 — Thayngen Senioren 1
M/Hönggerberg	
Sonntag, 15. Juni 1975	
FC Zürich Inter A — Höngg Inter A	
M/Letzigrund	
Emmen Inter B — Höngg Inter B	
M/Emmen	
C = Cupspiel M = Meisterschaft F = Freundschaftsspiel	

Der Höngger

Turnverein Höngg	
Samstag, 7. Juni 1975	
14.45	TV Uster 2 — TVH 1
Uster Waidli	
16.00	TV Altstetten — TVH 2
Sihlhölzli	
16.30	HC Limmat — TVH
Oberengstr. Brunewiis	
Donnerstag, 12. Juni 1975	
20.15	Satus Wiedikon 2 — TVH 2
Letzi 2	

Radfahrer-Verein Höngg/Zürich

Freitag, 6. Juni 1975
Monatsversammlung: 19.30 Uhr, Restaurant Limmatberg.
Samstag, 7. Juni 1975
Tour für jedermann (zirka 50 km). Besammlung: 14 Uhr, Mosterei Zweifel.
Jeden Montag: Bahntraining (ab 18 Uhr Rennbahn).
Jeden Mittwoch: Mannschafts-Training: 1. Mannschaft: 17.45 Uhr, Mattenhof. 2. und 3. Mannschaft: 18.00 Uhr, Furtal.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Judo Jiu Jitsu
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Aikido
Auskunft	Telefon 56 60 13	

Standsschützen Höngg

Obligatorische Bundesübungen
Samstag, 7. Juni 1975, 8.00—11.00 Uhr
Donnerstag, 12. Juni 1975, 17.00—19.00 Uhr

Natur- und Vogelschutzverein

«Meise»

Samstag/Sonntag, 7./8. Juni 1975
Kantonale Exkursion ins Lötschberggebiet

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien).
Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameraschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder 820 45 58.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Sonntag, 8. Juni 1975, 13.00 Uhr: Limmattaler Musikant in Oberengstringen.
Mittwoch, 11. Juni 1975, 20.15 Uhr: Promenadenkonzert in der Aussersihler Anlage.
Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

Samariterverein Zürich-Höngg

Voranzeige: Uebung vom 16. Juni 1975, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus (Bullinger-Stube) Ferienhalber ausser Dienst.

Verkehrsregelungsabende mit Herrn Meier: 4., 11., 19., 27. Juni 1975 für alle die Freude haben. 4. oder 11. Juni 1975 obligatorisch für solche, die am 19. oder 27. Juni winken wollen/ Anmeldungen bis 29. Mai an P. Ulmann, Waldegweg 14, Kloten, oder Schwimmbad Kloten.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Bis zu den Sommerferien, d. h. bis und mit 3. Juli, werden unsere Kurse wie gewohnt durchgeführt:

Helmel-Turnen
Höngg: Turnhalle des Riedhofschulhauses, am Montag, 20.00—21.15 Uhr, Turnhalle des Vogtsrain-Schulhauses, am Dienstag, 20.00—21.15 Uhr.
Oberengstringen: In der Turn- und Sporthalle «Brunewiis», am Donnerstag, 19.00—20.15 Uhr.
Helmel-Atemkurs (Phonosomatik)
Höngg: Dienstag, 9.15—10.15 Uhr und Donnerstag, 8.00—9.00 Uhr, in der Bullingerstube des Kirchgemeindegotteshauses.
Oberengstringen: Dienstag, 8.00—9.00, im Kirchgemeindegotteshaus.
Neue Interessenten jederzeit willkommen!
Sie sind freundlich eingeladen, in unsern Turn- und Phonosomatik-Kursen zu «schnuppern» — die ersten beiden Stunden sind gratis.
Auskunft: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter»
Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.
Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.
Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Serie 3	
Stauffacher-Apotheke	Tel. 39 86 36
Birmensdorferstrasse 1	
Haltestelle Stauffacher	
Apotheke zur Bleiche, Bleicherweg 46	Tel. 36 17 25
Haltestelle Stockerstrasse	
West-Apotheke, Schweighofstr. 245	Tel. 35 70 80
Haltestelle Friesenberg	
Pfauen-Apotheke, Rämistrasse 38	Tel. 47 48 46
Haltestelle Heimplatz	
Steinmühle-Apotheke, Uraniastr. 22	Tel. 23 95 28
Haltestelle Sihlporte	
Apotheke R. Beretta, Nansenstrasse 8	Tel. 48 58 68
Haltestelle Bahnhof Oerlikon	

Lebendige Vergangenheit AUSSTELLUNG ENGLISCHE Pub-Spiegel



Um die Jahrhundertwende (1886-1926) entstanden die verträumten wie naiven Werbe- und Zierspiegel. Um die Jahrhundertwende liebte man es, in leichten, zierlichen Korb- und Verandamöbeln die Abende zu verbringen. An die Zeit der Belle Epoque und des Jugendstils erinnert unsere Ausstellung «LEBENDIGE VERGANGENHEIT», eine repräsentative Show glitzernder Pub-Spiegel und lieblicher Korbmöbel, vom 2. Juni-23. Juni 1975 in den Hallen und in den Pub's beider Holiday Inn Hotels

Holiday Inn

Zürich Airport und
Zürich Regensdorf

Aussteller: Pub-Spiegel: Rainbow, Vaduz
Verkauf: Pub-Spiegel: Jelmoli, Zürich
Aussteller: Korb-Möbel: Korb-Boutique Conod, Zürich

► Aktion ◀

bis 31. 7. 75

Kangol-Automatic-Rollgurten

für

TOYOTA

Einmaliger Preis Fr. 110.— + Montage

GARAGE LETTEN

Wasserwerkstrasse 98 8037 Zürich



Gratis-Bon
für dieses Hattric Eau de Cologne
Wert Fr. 8.50

Gültig bei Kauf von Hattric Men's Line-Produkten
im Wert von Fr. 15.—



Bläsi-Drogerie
Parfumerie
Limmattalstrasse 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97

Wahlempfehlung

Die Erneuerungswahlen in die Kirchensynode und Bezirkskirchenpflege, für die Amtsdauer 1975-1979 finden am 8. Juni 1975 statt. Die aufgeführten Kandidaten (-innen), die an der Wählerversammlung der Kirchgemeinden Wipkingen und Höngg-Oberengstringen vom 13. April 1975 in Höngg nominiert wurden, empfehlen wir Ihnen zur Wieder- bzw. Neuwahl, für den **Synodalwahlkreis VIII Zürich 10 und Wipkingen**:

Brunner Hans Heinrich, Pfarrer, Zürich 10 (bisher)
Gmünder Robert J., Kaufmann, Zürich 10 (bisher)
Hörler Max, Pfarrer, Zürich 10 (bisher)
Kuhn Gottfried, Sanitätsmann, Zürich 10 (bisher)
Rich-Schneider Elisabeth, Hausfrau, Zürich 10 (bisher)
Schaad Kurt, Sek.-Lehrer, Zürich 10 (neu)
Schneider-Hürlimann Beatrice, Hausfrau, Oberengstringen (bisher)

In die **Bezirkskirchenpflege Zürich rechts der Limmat** schlägt das interfraktionelle Komitee zur Wahl für die neue Amtsdauer vor:

Abegg Edith, Hausfrau, Zürich-Höngg (bisher)
Amacher Paul, Pfarrer, Zürich-Oerlikon (bisher)
Augsburger Walter, Verw.-Beamter, Zürich-Hottingen (bisher)
Constam Anna Margrit, Hausfrau, Zürich-Fluntern (neu)
Hegetschweiler Walter, Bankangestellter, Zürich-Oberstrass (neu)
Huber Margrit, Hausfrau, Zürich-Affoltern (neu)
Humm Rosmarie, Hausfrau, Zollikon (bisher)
Neukomm Gustav, Dr. iur., Beamter ETH, Zürich-Paulus (bisher)
Thurneysen Matthias, Pfarrer, Zürich-Schwamendingen (bisher)

Wir bitten die Gemeindeglieder, die gedruckten Stimmzettel einzulegen und recht zahlreich an die Urne zu gehen.

Kirchgemeindeverein Höngg-Oberengstringen



Rudolf Th. Gloor
Atelier für Schmuck
und Edelsteine
Imbisbühlstrasse 147
8049 Zürich
Telefon 568991

Eine umweltfreundliche Lösung

ist das «Projekt Guggach». Es bringt dringend notwendige Berufsschulen und dazu vor allem Freiflächen und Sportanlagen für die Bevölkerung der Stadtkreise

6, 10 und 11. Davon profitiert die ganze Stadt: Einwohnerschaft, Vereine, Organisationen und natürlich die Lehrlinge und Lehrtöchter.

**Deshalb: Am 7./8. Juni Projektierungskredit
Berufsschule Guggach**

Komitee zur Förderung der Berufsbildung

JA

Neu: Opel Kadett E

zu sensationellen

8888-



Wirtschaftlich, sicher und komfortabel. Mit einem 1000-S-Motor, Doppelquerlenker-Vorderachse, Sicherheitslenkung, Knautschzonen, automatischen Aufrollgurten und Platz für 5 Personen mitsamt Gepäck. Wo sonst finden Sie ein vergleichbares Auto zu einem vergleichbaren Preis?



Opel - Das Zeichen der Zeit. Für Wirtschaftlichkeit.

Auch im Leasing erhältlich

Tip-Top Autowerk AG. Zürich

8040 Zürich Badenerstrasse 458 Tel. 01/52 62 62

Gärtnerei



MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg

Telefon 5653 14

Parkplätze vorhanden!

Der Einkauf direkt
beim Gärtner
Ihr Vorteil!

Jetzt Aktuell:

**Geranium
Petunien**

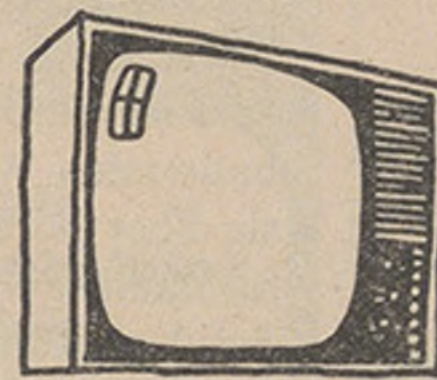
Sommerflor- und
Gemüsesetzlinge
Balkonpflanzen
usw.

Quartier Zentrum Affoltern



FÜR BILD UND TON
REDIFFUSION

das führende Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe.



Fernseh- und Farbfernsehgeräte
mit der wertvollen Service-Garantie. Die neusten Modelle, günstig in Kauf und Miete. Verlangen Sie unser Eintauchangebot.



Hi-Fi-Stereo-Anlagen: Die REDIFFUSION-Spezialität sind vollständige, perfekt zusammengestellte Anlagen zu sensationellen Mitnahmepreisen!

De Redi isch
groosszügig!



Sie finden bei uns auch
**Transistorgeräte,
Platten und Kassetten.**

SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT

R
FÜR BILD UND TON
REDIFFUSION

mini
vogel
MM

Vögele
Schuh-Center

drynette

M Snack
Drogerie
dropa
Parfumerie Reform

SCHNITZ
Brot

dropa
Snack Bar

P P
PICK DAY



Quartier-Zentrum Affoltern, Jonas-Furrer-Strasse